

Ode an die Leere

(neue Version)

Von theDraco

Ode an die Leere

Die Natur, sie schlägt zurück,
Beendet rasch der Menschheit Glück,
Beendet Leben schnell auf Erden
Nie mehr wird das Leben werden.
Vergessenheit für alle Zeit.
Leere für die Ewigkeit.
Tod und Feuer, überall.
Ruinen nur noch, und Zerfall.
Erinnerungen gibt's nicht mehr.
Alle Hoffnung ist nun leer.
Niemals mehr wird Mut befreit,
Von nun an herrscht die Einsamkeit.
Ein Erddämon bricht nun hervor,
Aus der Erde, aus dem Moor,
Aus Verdammnis, tief und still,
Nie mehr Gnade zeigen will.
Prächtige Städte sind zerrochen,
Gutes verloren, Böses gewonnen.
Niemals mehr ein Kinderlachen,
Keine schönen, bunten Sachen,
Keine Liebe und kein Hoffen.
Alle Zeiten sind betroffen.
Die Leere überzieht das Leben,
Apokalypsen hat sie gegeben,
Zerstörung und Tod uns mitgebracht.
Stärker wird die böse Macht.
Sünde überzieht die Welt,
Macht damit, was ihr gefällt.
Unsere Heimat ist zerstört.
Hat keiner das warnende Brüllen gehört?
Hat keiner die Zeichen des Krieges gesehen?
Musste das alles hier geschehen?

Konnt' keiner die Fehler eingestehen?
Mussten wir durch dies Feuer gehen?
Plötzlich strahlt hier, hell und klar,
Ein Licht, so warm und wunderbar.
Und von diesem Lichte aus
Ein neues Wesen tritt heraus!
Ein Zauberstab in seiner Hand
Betrachtet ein Drache nun das Land.
Er sieht Zerstörung, sieht Verwüstung,
Hell und stark glänzt seine Rüstung
Im klaren Licht der Zauberkraft.
Aus dem Zauberstabe schafft
Er neues Sein. Auf neuem Stein
Bildet sich im neuen Schein
Ein neues Leben, rein und blühend.
Dankbarkeit, hell leuchtend glühend
Um gibt den gottesgleichen Drachen
Der nun die Zukunft wird bewachen.

Nachwort des Verfassers:

Es ist inzwischen ein ziemlich altes Gedicht, trotz der neuerdings bearbeiteten Version. Habt also bitte Nachsicht mit meiner damalig nicht so ausgeprägten Wortgewandtheit ;-). Freu mich über Kommis!